

29. Juni 2007

Frauen- und familienfreundlichste NÖ Betriebe ausgezeichnet

Prokop: „Niederösterreich ist ein Familienland!“

„Niederösterreich ist ein Familienland!“, betonte Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop gestern im NÖ Landhaus bei der Prämierung der Sieger des im Rahmen der Initiative „Taten statt Worte“ veranstalteten Wettbewerbes um die frauen- und familienfreundlichsten Betriebe des Jahres 2001. An der fünften Auflage des Bewerbes, durchgeführt von der Interessenvertretung der NÖ Familien, nahmen 71 Betriebe teil, 15 wurden mit Preisen im Gesamtwert von 50.870 Euro ausgezeichnet.

Prokop, die auch im Bundeskomitee von „Taten statt Worte“ vertreten ist, zeigte sich begeistert von der Entwicklung des Bewerbes. In fünf Bundesländern (Steiermark, Wien, Niederösterreich, Kärnten, Vorarlberg) hätten sich bereits rund tausend Betriebe an dem Bewerb beteiligt. Seit 1998 finde auch jährlich ein Bundeswettbewerb statt.

Ziel des Wettbewerbs sei es, so Prokop, Betriebe zu familienfreundlicheren Maßnahmen zu motivieren, um den MitarbeiterInnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern und in den Unternehmen Impulse in Richtung Flexibilität und Innovation zu setzen. Von solchen Maßnahmen würde beide Seiten profitieren: „Die MitarbeiterInnen, die an Lebensqualität gewinnen, und die Unternehmen, die ihre Markt- und Imageposition verbessern.“

In der Kategorie Großbetriebe ging der erste Platz an die Essilor Austria GmbH, der zweite Platz an die Anton Haubenberger GesmbH und der dritte Platz an die Herold Business Data AG. Sieger bei den Mittelbetrieben wurde die Walter Binder GesmbH, gefolgt von der Schebesta und Holzinger WirtschaftstreuhandgesmbH und der Sonnentor Kräuterhandels GesmbH.

Den ersten Preis bei den Kleinbetrieben erhielt Ferdinand Jandl, den zweiten die Medienpoint Verlagsgesellschaft mbH und den dritten Kamm & Schere. Würdigungspreisträger sind bei den Non-Profit-Organisationen die NÖ Volkshilfe, der Grenzland Naturprodukte Kreis und UNIDA Services sowie bei öffentlichen Institutionen die Stadtgemeinde Waidhofen an der Ybbs, das Krankenhaus Krems und die Stadtgemeinde Baden mit dem Krankenhaus.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at